



Mohamed Ndam feiert mit dem TV Weil einen Heimsieg gegen Emmendingen.
Foto: Gerd Lustig

Basketball TV Weil: Sechs „Dreier“ in drei Minuten

Weil am Rhein (lu). Männer-Landesligist TV Weil kann doch noch zuhause gewinnen. Nach zwei Heimpleiten in Folge gelang dem Tabellendritten mit 69:61 (13:14, 28:27, 55:42) gegen den TB Emmendingen ein alles in allem verdienter Erfolg. Nach der Niederlage des Tabellenzweiten TV Mühlacker liegen die Grenzstädter damit wieder punktgleich und aussichtsreich auf Rang drei.

„Es war eine geschlossene gute Mannschaftsleistung“, konstatierten nach der Schlussirene unisono Marius Himmel und Daniel Glowania, der entgegen erster Befürchtungen am Sonntag in der Humboldthalle doch auflaufen konnte.

Doch wie so oft: Es war ein zäher Beginn für die Gastgeber. Zwar gut in der Verteidigung stehend, gelangen in der Offensive nicht allzu viele Punkte – dies allerdings auf beiden Seiten. Und so war die Partie bis zur Pause und einem Punktestand von 28:27 aus Sicht des TVW völlig offen.

Mitte des dritten Viertels schlug dann aber die Stunde der Gastgeber, und da vor allem die von Marius Himmel und Filmon Seium. Binnen drei Minuten erzielten beide jeweils drei „Dreier“ und brachten die Gastgeber damit klar auf die Siegerstraße. „Du kannst ein Match mit Dreier gewinnen oder verlieren“, erklärte später Daniel Glowania. In diesem Fall hatte aber der TVW das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite – und zog auf und davon. „In dieser Phase der Partie haben wir aber gut kombiniert, so sind dann die so genannten freien Würfe entstanden“, analysierte Glowania. Die grandiose „Dreier“-Quote hinterließ dann auch beim TB Emmendingen seine Spuren. Von diesem Rückstand im dritten Viertel erholte sich der Gast nicht mehr. Zwar kamen die Gäste im Schlussviertel nochmals bis auf sechs Zähler heran, doch bedingt durch ihre hohe Foulrate wurden dem TV Weil in der Schussphase etliche Freiwürfe zugesprochen. Weil punktete und kam nicht mehr in die Bredouille.

Horning und Soehnle jubeln über Titel

Ski alpin Schwarzwaldmeisterschaften der Jugend und Aktiven / Freiburger Haser Doppelmeister

Bei besten Pisten- und Wetterbedingungen haben die Skiclubs Waldshut und Wehr die Schwarzwälder Verbandsmeisterschaften für Jugend und Aktive auf dem FIS-Hang in Todtnau-Fahl ausgerichtet.

Todtnau-Fahl (cis). Seine gute Form bewies Nils Haser (Skiteam Freiburg) mit zwei Titeln in der U18. Chiara Horning (SC Muggenbrunn), Lena Soehnle (SC Bad Säckingen), Malina Mittermaier (SC St. Blasien), Tobias Gritsch und Urs Rotkamm (beide SC Waldshut) sicherten sich die weiteren Titel in der Jugend und bei den Junioren.

In einem selektiven Slalom zum Auftakt der Rennen um die Verbandsmeisterehren schaffte Chiara Horning mit der drittbesten Laufzeit eine gute Ausgangsposition für den weiteren Rennverlauf. Mit Laufbestzeit im Finaldurchgang zog sie noch an Bianca Kühn (SAG Göppingen) vorbei und sicherte sich mit dem zweiten Gesamtplatz den Titel in der U18.

Horning fuhr die schnellste Zeit der Schwarzwälder Rennläuferinnen. Carolin Ruckes (SC Neustadt) mit abiturbedingt nur wenig Trainingseinheiten schaffte als Gesamt-Fünfte Platz zwei in der U18, als Dritte folgte Tanja Intlekofer (SC Bonndorf) (Gesamt 10.). Der Aktiventitel ging an Leonie Patsch (SC Offenburg) (Gesamtvierte).

Bei den Männern behauptete sich als bester Schwarzwälder Starter Nils Haser und sicherte sich als Gesamt-Sechster den Schwarzwälder Jugendmeistertitel. Ihm folgten in der U18 Luis Wohlschlegel (SZ Rheinfelden) (Gesamt-12.) und Philipp Streich (SC Kandel) (Gesamt-23.). Die Juniorenklasse entschied Tobias Gritsch (Gesamt-13.) vor seinem Vereinskollegen Urs Rotkamm (Gesamt 24.), der wegen eines Fahrfehlers im zweiten Durchgang viel Zeit verlor, für sich. Schwarzwaldmeister der Aktiven wurde Florian Kluss (SC Furtwangen) auf Gesamtrang 22.

Ein rhythmisch gesetzter Riesenslalomkurs erwartete die knapp 90 Starter der Schwarzwälder und der



Lena Soehnle in Titellaune.

Foto: Martin Siegmund

gleichzeitig ausgetragenen schwäbischen Meisterschaften am zweiten Wettkampftag. Die hohe Ausfallquote vom Vortag sollte sich nicht wiederholen. Tags zuvor noch ausgeschieden, kam Lena Soehnle in ihrer Spezialdisziplin, nachdem sie sich

drei Wochen zuvor schon den Landestitel gesichert hatte, nun auch zum Jugend-Verbandstitel und wurde hinter der schwäbischen Rennsiegerin Ramona Boettinger Gesamtdritte.

Nur gut sechs Zehntelsekunden dahinter wurde Chia-

ra Horning Zweite im Jugendklassement (Gesamt-5.). Carolin Ruckes stieg als drittbeste Jugendläuferin abermals aufs Podest (Gesamt-13.). Konkurrenzlos konnte Malina Mittermaier (Gesamt-29.) die Auszeichnung als Juniorenmeisterin entgegennehmen. Janine Zieger (SC Oberkirch) als Zweite wurde Aktivmeisterin.

Mit einer Skispitze Vorsprung und Laufbestzeit im zweiten Durchgang fuhr Urs Rotkamm zum Gesamtsieg und Juniorentitel. Knapp dahinter kam Nils Haser zu seinem zweiten U18-Titel (Gesamt-3.). Tobias Gritsch und Yannic Geiger (Gesamt-12. und -13.) vervollständigten das Podest bei den Junioren, Ferdinand Löffler (WSG Feldberg) und Luis Wohlschlegel wurden Zweiter (Gesamt-17.) und Dritter (Gesamt-19.) in der U18-Klasse. Fynn Dierckesmann (Skiteam Freiburg) holte sich als Gesamt-Achzehnter den Titel bei den Aktiven. Den Sieg in der Skiliga Baden-Württemberg fuhr der Bezirk VII Hochrhein mit Urs Rotkamm, Luis Wohlschlegel und Lena Soehnle ein.



Gute Ergebnisse liefern (von links) Olivia Wenk, Laurine Goldschmidt und Benjamin Müller in San Pellegrino.
Foto: zVg

Olivia Wenk wird Achte

Ski alpin Abfahrt und Super G im italienischen San Pellegrino

San Pellegrino (cis). Für vier Kaderathleten des Skiverbands Schwarzwald, die mit SVS-Trainer Thomas Burda zum italienischen Passo San Pellegrino gefahren waren, stand mit dem Start bei einem Abfahrtsrennen des Arnold-Lunn-World-Cups eine Premiere ins Haus, die sie souverän gemeistert haben.

Olivia Wenk (SC Löffingen) konnte sich schon beim obligatorischen Abfahrtstraining aussichtsreich positionieren und kam dann im Rennen auf Platz acht nur drei Se-

kunden hinter der italienischen Rennsiegerin Sara Dellantonio. Laurine Goldschmidt (SZ Rheinfelden) kam auf Rang 13 unter 13 gewerteten Fahrerinnen. Nils Haser (Skiteam Freiburg), im Training noch etwas zögerlich unterwegs, steigerte sich im Rennen zu einer Topleistung und fuhr mit vier Sekunden Rückstand auf den Sieger Dominik Zuech auf Platz 16, Benjamin Müller (SC Sasbachwalden) wurde 26. bei 35 Jugendfahrern in der Wertung. Am Folgetag wurde Nils Haser nochmals 17.,

Benjamin Müller landete nach einem Fahrfehler auf Rang 33.

Der abschließende gut besetzte Super G brachte Olivia Wenk die Plätze 15 und 19 und Laurine Goldschmidt Platz 28. Nils Haser kam auf die Ränge 26 und 29, Benjamin Müller wurde 55. und 59.

Trainer Thomas Burda zog eine positive Bilanz: „Das waren sehr gute Leistungen, die die Athleten bei Abfahrt und Super G gebracht haben. Auch konnten alle Gestarteten ihre FIS-Punkte deutlich verbessern.“

RWL-Männer steigen in die Badenliga auf

Schwimmen Bezirksvorkampf der DMS im Neuenburger Hallenbad

Neuenburg (pd). Eine tolle Mannschaftsleistung lieferten die Jungs sowie die Mädels von Rot-Weiß Lörrach kürzlich bei den diesjährigen DMS (Deutschen Mannschaftsmeisterschaften) im Bezirksvorkampf ab. Sie fanden wie gewohnt im Neuenburger Hallenbad statt. Dort ging es teilweise ganz schön eng zu, denn es tummelten sich die Teilnehmer von 18 Teams um das Becken.

Bei den Männern wurde bei den Lörrachern diesmal auf Punkte gesetzt, da sie letztes Jahr ungeachtet der punktbesten Aufstellung nur knapp am Aufstieg, der eigentlich gar nicht anvisiert war, vorbeischrammten. Diesmal hatten sich die Trainer darauf geeinigt, möglichst in Bestbesetzung anzutreten, auch wenn dies bedeutete, dass nicht alle potenziellen Schwimmer zum Einsatz kamen oder nur einmal starten durften bzw. sich lediglich als Ersatzschwimmer bereithalten sollten. Dies tat der Stimmung aber überhaupt keinen Abbruch, alle Starter waren mit Feuereifer dabei.



Die erfolgreichen RWL-Teams in Neuenburg.

Foto: zVg

Hier waren es die Leistungsträger Ammon Pannach (2247 Punkte), Björn Friedrich (1665) und Magnus Männer (2060), die ihre erlaubten vier Starts voll ausschöpfen mussten. Unterstützt wurden sie von Philipp Kasa (3 Starts/1069 Punkte), Alejandro Peneranda (2/656), Nils Royl (2/593) und Sören Friedrich (1/301)

sowie den „alten Hasen“ Martin Unseld (2/686), Andreas Ehren (1/308), Urs Hofmann (1/304) und Marvin Pannach (2/1014).

Hoch anzurechnen war es unter anderem Urs Hofmann, der extra für einen Start über 400 Meter Freistil aus Zürich anreiste. Auch Marvin Pannach, der völlig ohne Training mit seinen beiden Starts

über 50- und 100 Meter Freistil ordentlich Punkte beisteuerte, stellte sich in den Dienst des Teams.

Mit klasse Zeiten erschwamm sich das Männer-Team schließlich 10903 Punkte und war somit die beste Mannschaft in der Bezirksliga. Platz zwei ging an die SG Regio III (9935), Dritter wurde der SV Neptun Umkirch (7686).

Jetzt hieß es nur noch abwarten, was in den Fernduellen in den anderen Bezirksligen geschwommen wurde. Nachdem alle Ergebnisse vorlagen stand inoffiziell fest, dass das Männerteam des TSV RW Lörrach als punktbeste Mannschaft aller Bezirksligen gemeinsam mit der SG Weinheim-Hohensachsen (10211) in die Badenliga aufsteigt.

Aber auch bei den Frauen lief alles rund. Mit ihren erzielten Leistungen brauchten sie sich nicht hinter ihren Vereinskollegen zu verstecken. Hier lag das Augenmerk allerdings nicht unbedingt auf dem Erreichen der meisten Punkte. Es war eher geplant, überhaupt eine

Mannschaft an den Start zu bringen und die Strecken zu verteilen. Punktesammlerinnen waren Anastasia Gvozdev (4/1749), Caroline Kasa (4/1451), Franziska Eberhardt (4/1546), Stella Couturier (4/1574), Anja Friedrich (3/1240), Franca Strey (2/845), Aurelia und Letizia Luciano Esposito (je 2/556/558) sowie Valentina Gentili (1/306).

Bemerkenswert war hier die Zeit von 2:38,80 Minuten von Anja Friedrich über 200 Meter Schmetterling, die bei einem Masters-Wettkampf damit einen neuen AK-Rekord in der AK 50 aufgestellt hätte. Am Ende hatten die Mädels 9825 Punkte auf dem Konto und waren somit im Bezirksvergleich Dritter mit nur knapp 50 Punkten Rückstand hinter dem Zweiten SSV Lahr (9873) und dem Sieger SV Kehl (10552). Im Vergleich mit den anderen Bezirksligen schob sich punktemäßig nur noch die SG Poseidon Eppelheim an die Spitze, so kamen die Lörracher Damen insgesamt auf den hervorragenden vierten Platz.